



2/22

KNÜLL

– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe Mai 2022

Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband
Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136
Internet: www.knuellgebirgs-verein.de Mail: kgv.vorstand@t-online.de

Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67

Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de

Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Wanderverein Gerterode erkundet Ludwigsau

(Marc Wolf, Wanderverein Gerterode e.V.)

Der Wanderverein hatte sich im Frühjahr 2022 eine ganz besondere Wanderung vorgenommen: Von Freitag, 25. März, bis Sonntag, 27. März, wurde während einer großen Ludwigsauwanderung in drei Etappen unsere Gemeinde in ihrer gesamten Länge durchwandert.



Eine 21-köpfige Wandergruppe des Gerteroder Wandervereins durchwanderte die Gemeinde Ludwigsau in drei Etappen in ihrer gesamten Länge (Foto: privat)

Von Ersrode nach Niederthalhausen (12 km)

Zur ersten Etappe starteten 21 Wanderfreunde am Freitag um 15:00 Uhr am „Pommer“ bei Hainrode, also direkt unterhalb der höchsten Erhebung von Ludwigsau, dem Klosterstein mit 528 Höhenmetern. Unser Startpunkt markierte zugleich den Beginn des Beisetals. Von hier führte uns der Weg in Richtung alter Sportplatz.

Wir liefen oberhalb von Ersrode und genossen bei schönstem Wetter den großartigen Ausblick auf das Beisetal. Über den Beenhäuser Weg gelangten wir zunächst zum Malchus-Teich und konnten unterwegs auch noch das Schloss Ludwigseck bewundern. Von Beenhausen war dann noch ein kleiner Aufstieg zur „Platt“ zu bewältigen, wo wir wieder durch einen wunderbaren Ausblick auf das Rohrbachtal belohnt wurden.

Nun führte unser Weg nur noch bergab und wir erreichten bald in Niederthalhausen den Gasthof Saal Allendorf. Hier belohnten wir uns für die 12 km lange Wanderung mit Von Oberthalhausen nach Friedlos (14 km)



Großartiger Ausblick bei bestem Wetter - das Beisetal. (Foto: privat)

Von Oberthalhausen nach Friedlos (14 km)

Zu unserer zweiten Etappe trafen wir uns im Ortsteil Oberthalhausen und erreichten über gut ausgebaute Feldwege und bei bestem Wanderwetter sehr zügig unser gestriges Ziel, Niedertalhausen.

Von hier folgten wir dem Rohrbachtal-Radweg R12 in Richtung Gerterode. Kurz vor Gerterode bogen wir ab in das „Weidental“ und erreichten über den „Wichrain“ die Schutzhütte „Wandersruh“. Hier wurden wir nach schweißtreibendem Aufstieg von Wanderfreunden unseres Vereins mit kühlen Getränken überrascht.

Nach dieser kleinen Stärkung ging es weiter: Über den Sommerberg erreichten wir Tann. Von hier folgten wir dem Wiedelsweg in Richtung Rohrbach, begaben uns dort wieder auf den Radweg R12 und erreichten schließlich Friedlos. Dort ließen wir bei italienischen Köstlichkeiten im Restaurant La Magica den Wandertag ausklingen.



Von Sommerberg nach Tann und Rohrbach (Foto: privat)

Von Friedlos nach Meckbach (8 km)

Unsere dritte und letzte Etappe führte uns am Sonntag von Friedlos nach Meckbach. Wir starteten im Ortskern und überquerten dann die Fulda. Weiter ging es in Richtung Fliegergedenkstätte im Seulingswald.

Nach kurzem Anstieg konnten wir den Asphaltweg verlassen und dem Panoramapfad in Richtung Mecklar folgen. Von hier boten sich schöne Ausblicke auf die Ortsteile Friedlos und Reilos. Am Ende des Panoramapfads erreichten wir Mecklar. Nun wanderten wir über Feldwege in Richtung Meckbach. Dort waren wir nach unserer 8 km langen Wanderung im Schützenhaus herzlich willkommen.

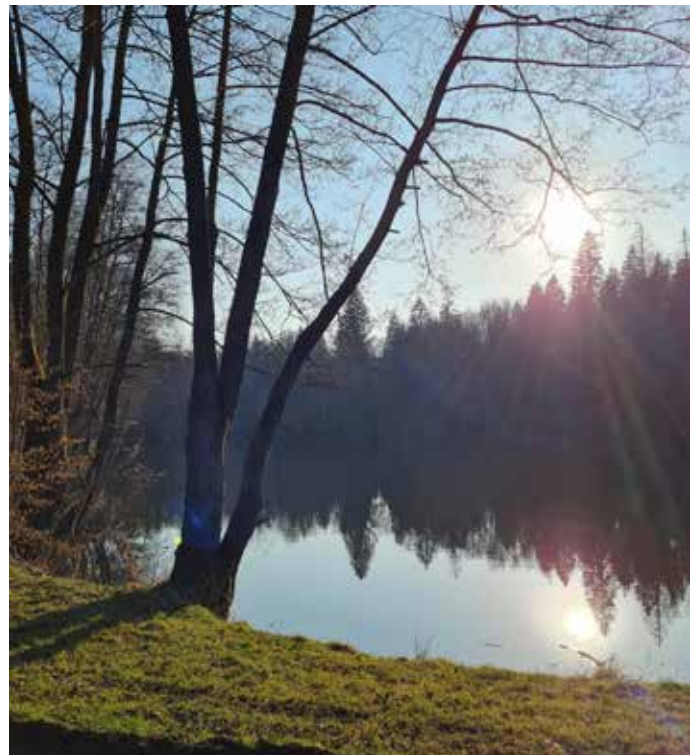
Diese etwas außergewöhnliche Wanderung öffnete auch manchem „alten Hasen“ unter den Wanderfreunden den Blick auf bisher weniger beachtete, aber durchaus sehenswerte Stellen unserer Heimatgemeinde Ludwigsau.



Blick auf Gerterode (Foto: privat)



Ludwigseck (Foto: privat)



Malchus-Teich (Foto: privat)

Knüllgebirgsverein Zweigverein Neukirchen

Die Mitglieder des Knüllgebirgsverein - Zweigverein Neukirchen – haben in dankbarer Erinnerung Abschied von ihrem Ehrenvorsitzenden Klaus Kay genommen, der am 11. März 2022 verstorben ist. Klaus Kay hat 41 Jahre lang die Geschicke des Vereines geleitet und wurde dafür im Jahr 2017 mit der höchsten Auszeichnung, der „Borgmann Plakette“, vom damaligen Vorsitzenden des Hauptvereins, Herrn Hosemann, geehrt.

Klaus Kay hat sein Amt als 1. Vorsitzender immer mit großer Leidenschaft zum Wohle des Vereins ausgeübt. Wir werden seine Verdienste nicht vergessen.

Über sein Engagement für den Knüllgebirgsverein hinaus war er viele Jahre ehrenamtlich als Magistratsmitglied und Stadtverordneter für die Stadt Neukirchen tätig.



Verstorbener Ehrenvorsitzender Klaus Kay (Foto: privat)



Händler in unserer Region

Folgende Händler gewähren Ihnen bei Vorlage der Mitgliedskarte einen Rabatt:

Intersport Karwacki

Kurhessenstraße 50
34626 Neukirchen
Internet: www.worldofsport.de

Intersport Gundlach

Bahnhofstraße 28
34613 Schwalmstadt - Treysa
Internet: www.intersport-gundlach.de

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

Herr Josef Froboese, Treysa

Herr Otto Haas, Wallenstein
(Ehrenvorsitzender)

Herr Klaus Kay, Neukirchen
(Ehrenvorsitzender)

Knüllgebirgsverein e.V.

In eigener Sache

Geplanter Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2022 ist am 15. Juli 2022.



Verschwenden Sie Ihre Energie.

Aber nur beim Wandern.

Wir zeigen Ihnen, wie man mit Spaß doppelt spart.

Energie und Geld!

Kommen Sie zu uns,
das kbg-Team berät Sie gern.



KBG Kraftstrom-
Bezugsgenossenschaft Homberg eG
Ostpreußenweg 5 | 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9909-0 | info@kbg-homberg.de
Mehr Infos unter www.kbg-homberg.de

kbg

Bürger-Energie für Schwalm-Eder.

Seit 1920 die starke Energiegenossenschaft aus Homberg (Efze).

Natur- und Vogelschutz

(Eckhard Dieterich, KGV Seigertshausen)

Verfolgt man aufmerksam die Berichte von NABU oder LBV, so stellt man fest, dass sich der Bestand der Singvögel in den vergangenen Jahren besorgniserregend reduziert hat, und verschiedene Vogelarten sogar vom Aussterben bedroht sind.

Auch wenn viele Menschen die Natur wertschätzen, so sind sie aber oft nicht bereit aktiv für den Schutz von Flora und Fauna aktiv zu werden. Es gibt jedoch, Gott sei dank, noch Menschen, die sich mit Leib und Seele für den Natur- und Vogelschutz aktiv einsetzen.

Im KGV – Seigertshausen ist dies Horst Seiler, der sich als Wegewart zudem noch im Natur – und Vogelschutz engagiert. Als gelernter Schreiner baut er in seiner kleinen, aber gut ausgestatteten, Schreinerwerkstatt seit vielen Jahren für die verschiedensten Vogelarten Nistkästen. Er kennt sich hervorragend aus in Bezug auf Baumaterial, Größe des Flugloches, dem Marderschutz und dem Ausrichten der Nistkästen.

Horst Seiler baut nicht nur Nistkästen, er und der amtierende Naturschutzwart bringen die Nistkästen auch an geeigneten Standorten in der hiesigen Gemarkung an. Weiterhin werden die Nistkästen von beiden betreut, d. h. gereinigt und notwendige Reparaturen vorgenommen. Auch die artgerechte Winterfütterung der überwinternden Vögel ist für Horst Seiler eine Selbstverständlichkeit.

An dieser Stelle möchten wir ihm für sein unermüdeliches Engagement Dank und Anerkennung aussprechen, und hoffen, dass er diese Arbeiten noch viele Jahre ausüben kann.



Horst Seiler, amtierender Naturschutzwart und gelernter Schreiner mit selbstgebaute Nistkästen (Foto: privat)

Auf dem Adelsweg von Imshausen

(Karlheinz Otto, KGV-Zweigverein Kathus)

Die Kathuser Wandergruppe fuhr unter der Leitung von Vera Eidam zum Bebraer Stadtteil Imshausen, wo sich im historischen Herrenhaus der Sitz der „Stiftung Adam von Trott zu Solz“ und eine neue Dauerausstellung befindet, die an den Widerstandskämpfer erinnert, der auf dem Familiengut in Imshausen aufgewachsen war. Adam von Trott wurde 1943 Legationsrat im Auswärtigen Amt in Berlin.

Als sich Claus Schenk Graf von Stauffenberg im Herbst 1943 an die Spitze der Verschwörung gegen Hitler stellte, arbeitete von Trott eng mit ihm und dem Sozialdemokraten Julius Leber zusammen. Nach dem Scheitern des Attentats am 20. Juli 1944 wurde seine Nähe zu Stauffenberg aufgedeckt. Am 26. August 1944 wurde Adam von Trott im Alter von nur 35 Jahren in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Auf einer Kuppe oberhalb von Imshausen erinnert das mächtige „Trottenkreuz“ an diesen entschiedenen Widerstandskämpfer. Hier finden am 20. Juli jeden Jahres Gedenkfeiern statt, auf denen Persönlichkeiten wie Bischöfin Margot Käsmann reden. Das Kreuz war ebenso Ziel der Wanderung wie der benachbarte Tannenhof, die Heimat der „Kommunität Imshausen“, einer Gemeinschaft christlicher Männer und Frauen, die es seit über 60 Jahren gibt und die in einem Netz weltweiter ökumenischer Kontakte lebt.

„Schwester“ Hannah zeigte uns u. a. die in einer riesigen Scheune errichtete Kirche. Außerdem hatten wir Kontakt zu einer Gruppe junger Leute, die gerade Vorbereitungen für ein Zeltlager trafen, das mit Kindern während des Sommers auf dem Gelände der Kommunität stattfinden wird. - Nach dem Besuch des „Labyrinths“ aus Steinen ging es zurück nach Imshausen und abschließend per Pkw zur Einkehr in Iba



Vor dem Herrenhaus der Familie von Trott zu Solz. Zweite von links: Wanderführerin Vera Eidam. (Foto: Christa Otto)

Nordhessen - Damals auf dem Land

(PM Wartburgverlag)

Erntewagen noch häufig von Ochsen gezogen wurden, das Getreide zum Trocknen in Garben auf dem Feld aufgestellt wurde und man sonntags fein rausgeputzt zur Kirme ins Nachbardorf ging ...

Der Autor Stephan Franke hat aus dem einzigartigen Bildarchiv des Kasseler Fotografen Carl Eberth, das im Jahr 2006 von der Familie Eberth an das Stadtarchiv Kassel übergeben wurde, ca. 100 großformatige Fotografien für den neuen Bildband ausgewählt. Carl Eberth hatte seit der Gründung seines Fotostudios im Jahr 1906 das ländliche Nordhessen regelmäßig mit der Kamera bereist, um den Alltag der Menschen in den Dörfern und kleinen Städten festzuhalten.

Stephan Franke hat aus diesem schier unerschöpflichen Bilderschatz eine sehenswerte Auswahl für den neuen Bildband getroffen, die einen Einblick in den Wandel der ländlich geprägten Gegend um die nordhessische Metropole Kassel gibt.

Die Zeitreise durch das Land zwischen Werra und Eder, Reinhardswald und der Schwalm führt in intakt erscheinende, noch wenig industrialisierte Landschaften und historisch gewachsene Orte. Neben idyllischen Aufnahmen vom Land- und Dorfleben dokumentieren die Fotografien aus den 1930er- bis 1960er-Jahren bäuerliche und handwerkliche Arbeitswelten, Feste, Bräuche, Jubiläen und politische Ereignisse.

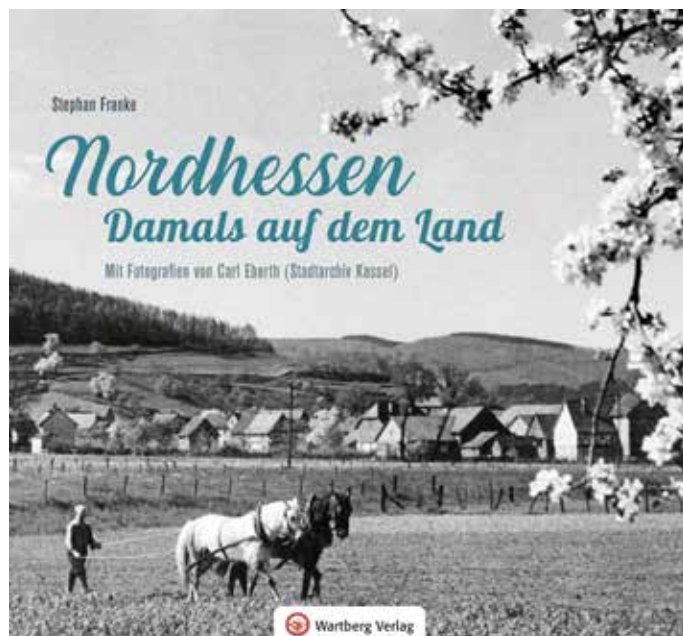
Werfen Sie einen Blick auf die beiden malerischen Mühlen in Großropperhausen, erleben Sie, wie Rhünda Mitte der 50er Jahre gegen Hochwasser kämpfte und wie gemütlich es abends in der Spinnstube zugeht. Besuchen Sie eines der zahlreichen Volksfeste in der Schwalm, zu denen noch Tracht getragen wurde, oder kommen Sie mit zu einer Landpartie nach Escheberg, dessen Schloss in den 30er Jahren ein beliebtes Ausflugsziel war. Und sehen Sie, wie 1964 aus den kleinen Gemeinden Altenbauna, Altenritte, Großenritte und Kirchbauna die Stadt Baunatal wurde, die sich in den Zeiten der Hochkonjunktur zu einer der finanzstärksten Kommunen des Landes entwickelte. Gut recherchierte Texte geben Erläuterungen zu jedem Foto und ermöglichen einen spannenden Einblick in eine Zeit, in der trotz der Dynamik noch die überkommenen Traditionen lebendig geblieben sind. Der Bildband holt sie noch einmal zurück.

Autor:

Stephan Franke war in verschiedenen Kasseler Kulturinstitutionen (Stadtmuseum, Brüder Grimm-Museum, Stadtarchiv) beschäftigt. In den letzten Jahren digitalisierte und dokumentierte er die Bestände des „Eberth-Archivs“ im Stadtarchiv Kassel.

Bibliographische Angaben:

Stephan Franke, Nordhessen – Damals auf dem Land. Mit Fotografien von Carl Eberth (Stadtarchiv Kassel)
96 Seiten, gebunden, zahlr. S/w- Fotos, € 19,90, ISBN 978-3-8313-3348-6, erhältlich überall dort, wo es Bücher gibt



KGV Treysa Jahreshauptversammlung 2022

Die Mitglieder des Knüllgebirgsvereins Treysa e.V. werden hiermit zur Jahreshauptversammlung 2022 eingeladen.

Wir treffen uns am

**Samstag d. 23. Juli um 15.00 Uhr
im Haus für Gemeinschaftspflege
(Treysa, Burggasse).**

Tagesordnung:

- Begrüßung, Ehrung der verstorbenen Wanderfreundinnen und Wanderfreunde
- Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
- Berichte (Vorsitzender, Fachwarte, Schatzmeister, Rechnungsprüfer)
- Aussprache zu den Berichten, Entlastung des Vorstandes
- Grußworte und Ehrungen
- Wahl eines*r Wahlleiters*in und Wahlen
- Festsetzung des Mitgliedsbeitrages, Anträge, Termine, Verschiedenes

Mit einem gemeinsamen Essen wollen wir die Jahreshauptversammlung ausklingen lassen. Bitte bringen Sie Teller und Essbesteck mit.

Zur Vorbereitung der Jahreshauptversammlung bitten wir alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde im KGV Treysa um telefonische Anmeldung (Rita Uhl, Tel: 23159, Gerhard Hosemann, Tel: 23141).

Tag des Wanderns am 14. Mai 2022
- Sternwanderung zum Knüllköpfchen und Mittagessen in der Jausenstation ab 13.00 Uhr -
- Ornithologische Wanderung in Ziegenhain -

Treffpunkt	Zeit	Streckenlänge	Anbieter / Informationen
Seigertshausen Teichgelände (Teichstraße)	11.30 Uhr	5.8 km	KGV Seigertshausen
Neukirchen Wanderparkplatz an der Eichwaldhütte	10.00 Uhr	9.5 km	KGV Hauptverein
Hülsa (Homberg / Efze) Parkplatz am Bewegungsbad (Spitzenweg)	11.00 Uhr	6.5 km	KGV Homberg
Ziegenhain Alleeplatz an der Wandertafel Ornithologische Wanderung mit Herrn Stübing in den Schwalmwiesen, anschließend Einkehr	14.00 Uhr		KGV Ziegenhain Anmeldung bitte bei Gisela Orf ☎06691 41 28

Der Hauptvorstand bittet die Zweigvereine, eines der angegebenen Wanderangebote zu nutzen, um in einer Sternwanderung das Knüllköpfchen zu erreichen oder bei einer ornithologischen Wanderung die Vogelwelt in den Schwalmwiesen zu erkunden.

Gäste sind willkommen! Bei der Sternwanderung zum Knüllköpfchen ist eine Anmeldung nicht notwendig.

Start in das Jubiläumsjahr „40 Jahre Kathuser Wanderabteilung“

(Karlheinz Otto, KGV-Zweigverein Kathus)

Nach zwei Corona bedingt abgesagten Veranstaltungen starteten die Kathuser Wanderer mit einem durch Edgar und Marianne Braun geleiteten behindertengerechten Spaziergang in das Jubiläums-wanderjahr: Die Wanderabteilung des SV Kathus kann in 2022 auf vierzig erfolgreiche und interessante Wanderjahre zurückblicken.

Diesmal wurde zunächst der preisgekrönte Bad Hersfelder Kurpark besucht, um dann zwischen gepflegten Tennisplätzen und vollkommen verwilderten Gärten hindurch die Fulda zu erreichen. Die viel gelobte und viel kritisierte neue Fuldabrücke gerät nach wie vor beim Begehen in Schwingungen, was einige Teilnehmer als sehr unangenehm empfanden.



Erklärung des Bundesjugendbeirates der Deutschen Wanderjugend für eine lebenswerte Zukunft

Der Bundesjugendbeirat der Deutschen Wanderjugend steht für 100.000 Kinder und Jugendliche, die in unserem Jugendverband gemeinsam unterwegs sind und dabei eine tolerante und offene Weltanschauung vertreten. Was sich auf unserem Planeten ereignete und ereignet, war und bleibt nicht hinnehmbar.

Wir haben Freundinnen und Freunde aus vielen Ländern, so auch aus der Ukraine, Russland, Irak, Sudan, Afghanistan, Mexico, Jemen, Syrien und Nigeria. Wir möchten, dass unsere Freundinnen und Freunde in Sicherheit leben und wir mit ihnen gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft bauen können.

Der Weltklimarat schlägt (mal wieder) Alarm und statt unseren Planeten zu retten, werden Kriege geführt, Wälder gerodet oder verbrannt, Arten ausgerottet und Unsummen für Rüstungsgüter ausgegeben.



Kathuser Wanderer auf der elegant geschwungenen neuen Fuldabrücke. Zweiter und dritte von rechts: Wanderführer Edgar und Marianne Braun.. (Foto: Karlheinz Otto)

Auf der anderen Seite ging es am Fuldasee vorbei zur alten „Rialtobrücke“ und zum „Bootshaus“, das trotz anders lautender Gerüchte offen und gut besucht war und die Wanderer zu Kaffee und Kuchen einlud: Bei gutem Wetter ein gelungener Auftakt in das Jubiläumsjahr.

Wir benötigen Frieden, eine Energie- und Mobilitätswende, den Schutz von Wäldern und Gewässern und ein Ende des Strebens nach ewigem Wachstum.

Wir, die Jugend, möchten einen lebenswerten Planeten übernehmen, bewahren und an folgende Generationen weitergeben.

Einladung zur Sitzung des Hauptausschusses und der Jahreshauptversammlung 2022 des Knüllgebirgsvereins

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, hiermit laden wir gem. § 10.6 und 11.4 unserer Satzung zu beiden Sitzungen ein.

Hauptausschuss: Samstag d. 25. Juni 2022 um 15.00 Uhr am KGV-Infozentrum / Knüllköpfchen

- Vorbereitung der Jahreshauptversammlung am 16. Juli 2022 / Kurzberichte des geschäftsführenden Vorstandes einschl. Jahresrechnung 2021 und Haushalt 2022 / Kurzberichte der Fachwarte / Mitgliederstatistik / Wahlen / Ehrungen / Anträge
- Termine / Naturpark Knüll / Verschiedenes

Jahreshauptversammlung: Samstag d. 16. Juli um 15.00 Uhr am KGV-Infozentrum / Knüllköpfchen

- Begrüßung / Ehrung der verstorbenen Mitglieder / Feststellung der Anwesenheit / Stimmrechte
- Jahresberichte des geschäftsführenden Vorstandes und der Fachwarte / Aussprache
- Vorlage der Jahresrechnung 2021 / Bericht der Rechnungsprüfer / Aussprache
- Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- Wahlen (Hauptvorstand und Rechnungsprüfer) / Wahl eines/-er Wahlleiters/-in
- Vorlage des Haushaltplanes 2022 / Aussprache und Beschlussfassung
- Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- Anträge *
- Ehrungen
- Verschiedenes / Termine

* Anträge zur Tagesordnung der Jhv sind spätestens eine Woche vor derselben der Geschäftsführung schriftlich einzureichen. Auf der Hauptversammlung sich ergebende Anträge können als Dringlichkeitsanträge zur Beratung und Beschlussfassung zugelassen werden, wenn die Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten zustimmt.

Zur Beachtung: Bei guter Wetterlage sind beide Zusammenkünfte im Freien auf dem KGV-Gelände am Infozentrum vorgesehen, Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Bei unfreundlichem Wetter treffen wir uns in Räumlichkeiten der Knüll-Jausenstation. Es gelten die zu diesen Terminen gültigen Abstands- und Hygieneregeln.

Wir möchten nicht, dass Gewalt eingesetzt wird, um Wirtschaftsinteressen zu sichern, aus ethnischen oder religiösen Gründen oder in Ablehnung von Geschlechtern oder sexueller Orientierung. Menschen sollen nicht ausgebeutet oder Kinder zur Arbeit gezwungen werden; wir möchten eine gerechte Weltordnung, in der alle Menschen in Frieden und ohne Hunger leben werden.

Wir fordern die Regierungen und Unternehmen dieser Welt jetzt auf: Rettet sofort diesen Planeten, stoppt Kriege und Umweltzerstörung und hinterlasst uns eine lebenswerte Zukunft.

electroplus **PLAG**
küchenplus HAUSGERÄTE | EINBAUKÜCHEN
GEWERBETECHNIK | KUNDENDIENST
Wir machen das Leben leichter!

über 300 Hausgeräte sofort verfügbar
Haus-Einbau-Gewerbegeräte und Küchen
Individuelle Beratung und Planung vor Ort
Lieferung zum Wunschtermin
Maßarbeit durch eigene Schreinerei
Elektro- und Wasseranschlüsse
Fachgerechte Entsorgung von Altgeräten und Verpackungen
Montage durch eigene Mitarbeiter
Werksgeschulter Kundendienst auch während der Garanzzeit

Plag Haus- u. Küchentechnik, Groß- und Einzelhandel GmbH
34613 Schwalmstadt | In der Aue 10-12 | Tel.: 06691-96310
34560 Fritzlar | Kasseler Str. 42-44 | Tel.: 05622-5333
www.plag-haustechnik.de

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung
für die ganze Familie!



Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de

Historisches

Fundstücke aus dem KGV-Archiv

Sonntagswanderung des Knüllgebirgsvereins (Treysa)

(Gerhard Hosemann / aus dem Archiv)

Wer noch wirklich Sinn für Wandern hat, den hält es in dieser herrlichen Frühlingszeit, wo alles grünt und blüht, nicht zu Hause, der schüttelt einmal den Staub des Alltags ab, der macht sich frei von all den Sorgen der Zeit und geht hinaus in die Natur.



Einige hält der Blütenzauber Frankenhains noch etwas länger gefesselt, sie fehlen beim Rückmarsch. Frisch kehrte jeder nach Hause zurück.

Vergessen ist hoffentlich auch der pünktliche Abmarsch am Treysaer Elektrizitätswerk, der es mit sich brachte, daß eine kleinere Gruppe, die das akademische Viertel einhalten wollte, für sich wanderte und alles Geschilderte in umgekehrter Reihenfolge erlebte. Auch denen hat es gefallen, das zeigten die zufriedenen Gesichter bei dem allerdings etwas späten Zusammentreffen.

Quelle: Schwalmbote Nr. 104 vom 5. Mai 1930



So wanderten am gestrigen Sonntag 42 Mitglieder und Gäste mit dem Knüllgebirgsverein nach Sachsenhausen. Zwischen grünenden Feldern, an blütenbedeckten Obstbäumen vorbei führte der Weg abseits der staubigen Landstraße dem Lind zu. Welch unvergeßlicher Blick über die ausgedehnten Wälder mit ihren finsternen Nadelhölzern und dem frischen Grün der Buchen und Eichen! Auf schattigen Waldwegen ging es durch den Höllgraben und die Kreuzwand, uns Treysaern aus der alljährlichen Losholzzeit wohlbekannte Waldgebiete. Mächtige Haufen von Hartholz und noch mächtigere Reiserhaufen stehen zu beiden Seiten der Wege und warten auf die Glücklichen, die sie heimführen werden. Wir haben uns die besten Nummern gemerkt und sind nun genau im Bilde.

Eine kurze Rast auf weichem Waldboden gibt jedem Gelegenheit, den entstandenen Hunger zu stillen. Dann durchwandern wir das sonnige Wiesentälchen hinter Frankenhain, und bald sind wir oben und kommen noch gerade recht zum Frankenhainer Blütenfest. Frankenhain im Schmuck seiner Kirschblüten; das muß gefeiert werden! Wir machen deshalb kurze Rast bei Gastwirt Ferrea, ein kühler Trunk labte uns und frohe Wanderlieder erklingen. Draußen im Garten lockt die Tanzmusik, und man merkt bald, wie sich unsere Reihen am Tische lichten.



Wenn einem der Finanzpartner spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

www.stadtparkasse-schwalmtstadt.de

Wenn's um Geld geht
Stadtparkasse
Schwalmtstadt